

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 71. Sonnabend, den 12. März, 1825.

Zur Beantwortung einer Anfrage im
58. St. des Tgbl.

1.

In dem Tageblatte des 27. Febr. ist von der Sage die Rede, daß in dem Dorfe Klein-Zessen bei Borna 10,000 Schfl. Getreide verbrannt wären. Es ist eine sehr alltägliche Erscheinung, jedes Ereigniß in dem Munde der Gama gesteigert zu sehen, und dieß ist auch hier der Fall, wie man sogleich sieht, wenn man die Sache einer ruhigen Prüfung unterwirft. Das Dorf Klein-Zessen hat 22 Hufen zu 12 Aekern; demnach würden wohl die Ernten von 3 sehr guten Jahren dazu gehören, obige Summe zu erreichen; vorausgesetzt daß davon nichts zu Saamen, Erddung, Futter &c. abgerechnet werde. — Obgleich nun es nicht zu leugnen, daß vielleicht ein Drittheil der Abgebrannten eine sehr bedeutende Menge Getreide, für ihr Verhältniß nämlich, liegen gehabt, so ist doch auch wieder zu erwägen, daß die andern zwei Drittheile die bestehenden Preise ihrer Produkte haben annehmen müssen, um Abgaben, Gesindelohn und andere Ausgaben zu bestreiten, indem selbige keine andere Quelle, als gerade diese Produkte, dazu hatten. — Die überhaupt vorgefaßte Meinung von der großen Summe der Getreide-Vorräthe widerspricht sich auch dadurch, daß es unsern bestehenden landwirthschaftlichen Gebäuden sehr am

Platze mangelt, solche aufzuschütten, und wir doch von Erdmagazinen keinen Gebrauch machen.

Dies alles erwogen, wird wohl die Sage weit unter die Hälfte herab und so der Wahrheit näher bringen.

Von einem in der Nähe des Dorfes Klein-Zessen Wohnenden.

2.

Der Ort Klein-Zessen hat nach den alljährlichen Getreide-Verzeichnissen, im Jahre 1822 gegen 1600, 1823 etwas über 2000, und 1824 gegen 2300 Scheffel Getreide, aller Gattungen, erbaut. Aus diesen Angaben, wenn gleich ihre Richtigkeit eine strenge Prüfung schwerlich vertragen möchte, geht doch hinlänglich die Unmöglichkeit eines so großen Getreideverlustes, als er in der Anfrage erwähnt ist, hervor, da noch überdies die Mühle und das Wohnhaus des Richters vom Feuer verschont geblieben, Getreidehändler aber, so viel bekannt, im Orte nicht sind. — — — r.

Die Liebe bessert.

O, daß mir Minna meine Wangen kühle,
In die sich Schaam und Reue mächtig drängt,
Wenn sie so warm mich Schuldigen umfängt,
Vertilge meines bangen Herzens Schwüle!

Mein, weg, was die erkämpfte Tugend engt!
 Ruf' ich in meiner Freiheit Hochgeföhle,
 Das mächtig seiler Knechte Ketten sprengt,
 Weg aus der Sklaven niederem Gewöhle!

Weg, Sündenwahn, der mir mein Markt
 versengt,
 Die ganze Hölle mit der Erde mengt,
 Ob dich der Reiz der Cherubim umspiele,

Und ob in dir der Erdkreis sich gestete,
 Ob sich die Welt in deine Fesseln zwängt:
 Mein Geist eilt frei zu seinem höchsten Ziele!

E. T. E...e.

G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Lätare predigen:
 zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,
 Besp. = M. Klinhardt,
 zu St. Nicolaus: Früh = M. Rüdell,
 Mitt. = M. Siegel,
 Besp. = M. Simon,
 in der Neukirche: Früh = M. Söfner,
 Besp. = Schmidt,

zu St. Petrus: Früh Hr. M. Petrinus,
 Besp. = M. Wege,
 zu St. Paulus: Früh = M. Ackermann,
 Besp. = M. Schweizer,
 zu St. Johannis: Früh = Cand. Bräunig,
 zu St. Georgen: Früh = Schott,
 Besp. Betstunde u. Examen,
 zu St. Jacob: Früh: Hr. M. Jacobi,
 Katechese in d. Freischule: Hr. Mühlberg,
 reform. Gemeinde: Früh: Hr. Past. Blas.
 Montag Hr. M. Wiederanders,
 Dienstag = M. Echorius,
 Mittwoch = M. Sieghardt,
 Donnerstag = Broske,
 Freitag = D. Bauer.

W d h n e r:

Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in
 der Thomaskirche:

Der 6te Psalm von Danzi: Herr, straf' mich
 nicht ic. (in 2 Abtheilungen).

Dr. A. Felt, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Heute, den 12ten: die Zauberflöte. Demois. Bernard von
 Berlin, Tamina, als theatralischen Versuch.

Morgen, den 13ten: Faust.

Dienstag, den 15ten: Sappho.

Mittwoch, den 16ten: der Freischütz. Demois. Bernard, Agathe.

Freitag, den 18ten: das letzte Mittel. Hierauf: die Wiener in Berlin.

Sonnabend, den 19ten, zum Erstenmale: Rubezahl, große romantische Oper von
 Marsano. Musik von Würfel. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Sonntag, den 20sten, zum Erstenmale wiederholt: Schein und Seyn.

Verkauf. Die vormalige Desersche Gartenbesitzung zu Dölitz mit 2 kleinen Wohngebäu-
 den, darin sich auch noch einige Denkmale von dieses berühmten Künstlers Hand gefertigt, vor-
 finden, soll aus freier Hand verkauft werden; Kauflustige haben sich deshalb und wegen der
 nähern Bedingungen an Herrn D. Treischke, Catharinenstraße Nr. 372, 3 Treppen hoch,
 zu wenden. Unterhändler werden verboten.

Verkauf. Wir haben eine Partie gute getrocknete Pflaumen billig zu verkaufen.
C. G. Eggert & Comp., Grimm. Gasse No. 5, im Hofe.

Verkauf. Wir empfangen wieder eine Sendung guter Cigarren, die Kiste zu 4, 6, 8- und 10 Thlr.
C. G. Eggert & Comp.

Verkauf. Einige Häuser in der Stadt von 7 bis 12,000 Thlr., sind durch den Lieutenant Günther, in der Reichsstraße Nr. 546, zu verkaufen.

Verkauf. Eine Gewölbe- nebst Glashüre, mit Riegel und Schloß, steht zu verkaufen am Rosenthaler Thore Nr. 1070. Zu erfragen beim Hausbesitzer daselbst.

H o l s t e i n e r A u s t e r n,
von der grössten Qualität, habe ich in frischer Zusendung empfangen.
Peter Anton Daller.

Anerbieten. Es können noch einige Frauenzimmer im Weißnähen bei mir, in, so gut wie außer dem Hause, Arbeit finden, so wie auch in feiner rother und weißer Stickerei in meiner bekannten Anstalt Unterricht erhalten; Bestellungen in erwähnter Stickerei werden ebenfalls angenommen und aufs Beste besorgt. Unangenehmer Verwechslungen wegen, bitte ich jedoch auf nachstehende Adresse genau Acht zu haben.

Augustin Kohlhauf, Johannisgasse Nr. 1326.

Zu kaufen gesucht. Ein altes, aber noch in gutem brauchbaren Zustande befindliches Billard wird zu kaufen gesucht; wer eins dergleichen zu verkaufen hat, beliebe sich auf dem Brühl Nr. 322 (schwarzes Rad), parterre, zu melden.

Zu kaufen gesucht werden einige gut gehaltene Schreibepulte im Gewölbe unter Nr. 207.

Logis gesucht. Ein Logis von 3 Stuben, nebst Zubehör, in freundlicher Lage der Stadt, oder an der Allee gelegen, wird für eine stille Familie zu Michaeli d. J. zu miethen gesucht. Man bittet ergebenst, Nachricht in die Expedit. dies. Blattes gelangen zu lassen.

Gesucht werden zu Ostern d. J., auf erste und einzige Hypothek, auf ein Bauergut in der Nähe Leipzigs, 1100 Thlr., gegen 4 pr. Ct. jährliche Verzinsung. Zu melden Klostersgasse Nr. 165, 3 Treppen, früh bis 8 Uhr und Mittags von 1 bis 2 Uhr.

Gesuch. Es sucht Jemand eine Stelle als Kellner, Bedienter oder eine ähnliche Anstellung, sogleich oder zu Ostern. Nachricht ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine gut gehaltene Laube in einen Garten, durch Herrn L. A. Richter, Petersstraße Nr. 74.

Vermiethung. Auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 272, eine Treppe hoch, vorn heraus, sind einige sehr gut meublirte Stuben, worunter auch eine Erkerstube befindlich, zu Ostern an ledige Herren zu vermieten, und das Nähere daselbst 3 Treppen hoch bei dem Hausbesitzer zu erfragen.

Vermiethung. Einige Familienlogis von 4 bis 6 Stuben, in der Stadt und Vorstadt, sind von kommende Johanni und Michaeli zu vermieten, durch das hiesige Local-Comptoir, für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. Ein helles Gewölbe mit Schreibstube und großer Niederlage, ingleichen zwei Stuben mit Alkoven, eine Treppe hoch, in bester Meßlage, sind, von nächste Ostern an, zu vermieten; auch kann zu Ostern eine freundliche 3te Etage an eine stille Familie abgelassen werden. Näheres ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Vermiethung. Eine schöne, tapezirte Stube nebst Schlafzimmer, mit der Aussicht nach Schleusig und Lindenau, ist jetzt oder zu Ostern an Herren von der Handlung, mit oder ohne Meubles, zu vermieten. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Vermiethung. Zu Ostern ist ein kleines Logis, wo möglich an ein paar Leute ohne Kinder, zu beziehen, in der Ritterstraße Nr. 720, und parterre das Nähere zu erfahren.

Vermiethung. Zwei freundliche, gut ausmeublirte Stuben, sind zu Ostern an ledige Herren zu vermieten, Reichsstraße Nr. 537, im Hofe, zwei Treppen hoch zu erfragen.

Vermiethung. In Nr. 498, im Brühl, ist ein Local, im Hofe, parterre, zu einer Werkstatt passend, diese Ostern billig zu vermieten. Zu erfragen eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer, am Markt Nr. 2, in der 4ten Etage. Das Nähere Katharinenstraße Nr. 371, 3te Etage, zu erfragen.

Vermiethung. Die 3te Etage vorn heraus, ist im Fregeschen Hause, in der Katharinenstraße, zu Michaeli d. J. zu vermieten. Das Nähere auf dem Comptoir, eine Treppe hoch, in dem nämlichen Hause.

Vermiethung. In einer sehr angenehmen Lage der Stadt ist die 2te Etage, bestehend aus 3 Stuben, vorn heraus, nebst allem Zubehör, sogleich oder zu Ostern, billig zu vermieten. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Zwei schöne, freundliche, gut ausmeublirte Stuben, nebst Schlafbeshältnissen, sind von Ostern an, in Nr. 1045, eine Treppe hoch, vorne heraus, an ledige Herren zu vermieten, und daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Eine sehr freundliche Stube, nebst Zubehör, eine Treppe hoch, vorne heraus, ist zu Ostern an ledige Herren zu vermieten, in Nr. 720.

Vermiethung. In der Reichsstraße Nr. 428, 3 Treppen hoch, vorn heraus, ist zu Ostern eine ausmeublirte Stube und Kammer an ledige Herren zu vermieten.

Sommerlogis für Familien sowohl, als für einzelne Herren, sind in Lindenau, in angenehmer Lage, zu vermieten, bei dem Tischlermeister Frenckel.

Thorzetteln vom 11. März.

Grimma'sches Thor.	U.	Hr. Kfm. Klarenbach, a. Sirwalde, v. Köthen, im Blumenberge	7
Gestern Abend.		Die Berliner fahrende Post	10
Auf dem Dresdner Silpostwagen: Hr. Hauptmann v. Koppenfels, außer Diensten, nebst Gesellschaft, von Dresden, pass. durch	5	Die Hamburger reitende Post	6
Eine Estafette von Dresden	11	Hr. Kfm. Heinrich, v. Magdeburg, pass. durch	2
Bormittag.		Kanstädter Thor.	U.
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Capit. Allen, in Engl. Diensten, von Dresden, pass. durch	5	Gestern Abend.	
Die Dresdner reitende Post	6	Hr. Zahnarzt Stenzel, v. hier, v. Weimar zur.	10
Nachmittag.		Bormittag.	
Hr. Kfm. Wachsmuth, a. Hamburg, v. Dresden, passirt durch	2	Eine Estafette von Merseburg	3
Halle'sches Thor.	U.	Die Frankfurter reitende Post	4
Gestern Abend.		Eine Estafette von Merseburg	8
Hr. Kfm. Keller, aus Erfurth, von Halle, bei Köpzig	6	Nachmittag.	
Hr. Secret. Wohlfahrt, a. Rudolstadt, v. Berlin, im goldnen Adler	6	Hr. Weinbdr. Kräger, v. Wenshausen, im H. de R.	3
		Hr. Kfm. Schmidt, a. Bremen, im Hotel de Bav.	4
		Hospitalthor.	U.
		Bormittag.	
		Die Altenburger fahrende Post	9